

# Virtuoser und stimmiger Abschluss

Traditionell war das Frag-Art-Konzert am Stephanstag – ein musikalisches Highlight zum 30. Jahr der Konzertreihe

Das Belenus-Quartett und Klarinetist Bernhard Röthlisberger bescherten am Stephanstag ein musikalisches Highlight zum Abschluss des 30-Jahr-Jubiläums von Konzertveranstalter Franz Grimm.

VON SILVIA RIETZ (TEXT UND BILD)

**D**er traditionelle Musikgenuss in der Altjahrwoche beendete mit Streichquartetten von Mozart und Schnyder und dem Klarinettenquintett von Brahms die 30. Saison der Frag-Art-Konzerte und brachte Perlen der Kammermusik in den Konzertsaal.

Das Quartett gilt als beliebteste Kammermusikbesetzung der klassisch-romantischen Epoche und das Streichquartett als Königsdisziplin. Das Zusammenspiel zweier Violinen, einer Viola und eines Violoncellos stellt die Interpreten vor besondere Herausforderungen, die das Belenus-Quartett souverän meistert. Das seit drei Jahren in der Besetzung Seraina Pfenninger und Anne Battegay, Violinen, Esther Fritzsche, Viola, Seraphina Rufer, Cello, auftritt, erhielt mehrere erste Preise und wird vom Migros-Kulturprozent unterstützt.

**MIT MOZARTS STREICHQUARTETT** in B-Dur KV 589 haben die Musikerinnen ein kontrastreiches Kleinod erarbeitet und setzen auf Werktreue: Da wird nichts romantisiert, aber auch nichts geglättet. Akzente ergeben sich wie von selbst, die Musik bleibt im Fluss. Das Belenus-Quartett spielt mit nie nachlassender Spannkraft, zügigen Tempi, frisch und ungekünstelt. Die Damen imponieren mit vehementer Musikalität und aus-



Seraina Pfenninger, Bernhard Röthlisberger, Anne Battegay, Esther Fritzsche, Franz Grimm (Frag-Art-Gründer) und Seraphina Rufer (v. l.) freuen sich über das gelungenen Konzert am Stephanstag.

gewogenen Stimmen. Qualitäten, die sie auch dem Streichquartett Nr. 4 des 1961 geborenen Schweizer Komponisten und Jazz-Musikers Daniel Schnyder angedeihen lassen. Unter dem Namen «Great Places» verbindet das Stück jazzige Elemente und traditionelle Klänge zu einer elektrisierenden Zeitreise.

**DIE «REISEFÜHRERINNEN»** machen eine Stippvisite in Schanghai anno 1928, ziehen weiter nach Havanna, Paris und Casablanca bis nach New York im Jahr 1964 – touren mit spritziger Virtuosität, Spielfreude und einem beeindruckenden Arsenal an Klangfarben. Fürs Klarinettenquintett von Johannes Brahms, einem Klassiker des

Genres, gesellte sich der Solothurner Klarinetist Bernhard Röthlisberger zum Streichquartett. Die Klarinette hat ihren grossen Auftritt im Adagio, wo sie quasi improvisierend über den Streichern agiert. Mit den ausladenden Kantilenen bietet sich das Werk zum romantischen Schwelgen an. Bernhard Röthlisberger überzeug-

te mit runden Phrasierungsbögen und grosser Sensibilität. Das Zusammenspiel des Klarinetisten mit dem Belenus-Quartett ist von rhythmischer Präzision getragen und begeisterte rundum. Ein stimmiger Abschluss des Jubiläumsjahres zum 30-jährigen Bestehen der Frag-Art-Konzertreihe unter der Leitung von Franz Grimm.